Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auf die II. Epistel S. Pauli an Timotheum

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

VI.

DIe Knechte/so vnter dem joch sind/sollen jre Herrn aller ehren werd haiten/auff das nicht der name Gottes / vnd die Lere verlestert werde. Welche aber gleubige Herrn haben/sollen dieselbigen nicht verachten (mit dem schein) das sie brüder sind/ sondern sollen viel mehr dienstbar sein/dieweil sie gleubig vnd geliebt/ vnd der wolthat teilhafftig sind. Solchs lere vnd ermane. Knecht.

SO jemand anders lerer/vnd bleibet nicht bey den heilsamen worten vnsers HERRN Jhesu Christi/vnd bey der lere von der gottseligkeit / der ist [a] verdüstert/vnd weis nichts / sondern ist [b] seuchig in fragen vnd wortkriegen / aus welchen entspringet/neid/hadder/lesterung/böse argwahn/schulgezencke / solcher menschen/die zurütte sinne haben/vnd der warheit beraubt sind/die da meinen/ Gottseligkeit sey ein [c] gewerbe. Thue dich von solchen. Es ist aber ein grosser gewin/wer gottselig ist/vnd lesset jm gnügen. Denn wir haben nichts in die welt bracht/darümb offenbar ist/wir werden auch nichts hinaus bringen. 2.Timo.1

WEnn wir aber narung vnd kleider haben/so lasset vns benügen. Denn die da reich werden wollen/die fallen in versuchung vnd stricke / vnd viel törichter vnd schedlicher lüste/ welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdammnis. Denn geitz ist eine wurtzel alles vbels/ welches hat etliche gelüstet / vnd sind vom glauben jrre gegangen / vnd machen jnen selbs viel [d] schmertzen. Aber du Gottes mensch fleuch solchs/ Jage aber nach der gerechtigkeit/ der gottseligkeit/dem glauben/der liebe/der gedult/der sanfftmut. Kempffe den guten kampff des glaubens/ergreiffe das ewige Leben/dazu du auch beruffen bist vnd bekand hast ein gut bekentnis/fur vielen Zeugen. 1.Timo.6 Geitz.

JCh gebiete dir fur Gott/ der alle ding lebendig machet / vnd fur Christo Jhesu/der vnter Pontio Pilato bezeuget hat ein gut bekentnis / das du haltest dis Gebot on flecken/vnuertaddelich/bis auff die erscheinung vnsers HERRN Jhesu Christi/welchen wird zeigen zu seiner zeit/der selige vnd allein gewaltiger/ der König aller könige/vnd HERR aller Herrn / der allein vnsterbligkeit hat/ der da wonet in einem Liecht/da niemand zu komen kan/welchen kein mensch gesehen hat/noch sehen kan/Dem sey Ehre vnd ewiges Reich/ Amen

DEn Reichen von dieser welt/gebeut/das sie nicht stoltz seien/ auch nicht hoffen auff den vngewissen reichthum/sondern auff den lebendigen Gott / der vns dargibt reichlich allerley zu geniessen. Das sie gutes thun / reich werden an guten wercken/gerne geben/behülfflich seien/schatz samlen jnen selbs einen guten grund auffs zukünfftige/das sie ergreiffen das ewige Leben. Von Reichen.

O Timothee/beware das dir vertrawet ist/ Vnd meide die vngeistliche lose geschwetz/vnd das gezencke der falsch berümeten kunst/welche etliche furgeben/ vnd feilen des glaubens. Die gnade sey mit dir/Amen.

Geschrieben von Laodicea/die da ist ein Heubtstad des lands Phrygia Pacatiana.

[a] Verdüstert) Attonitus der in seinen gedancken ersoffen gehet/vnd niemand achtet.

[b] Seuchzig) Lügen ist allezeit siech/ vnd darff viel flickens vnd glosierens.

[c] Gewerbe) Ein Handelchen/damit man ehre oder gut möge suchen/ vnd nicht Gott dienen allein.

[d] (Schmertzen) Nemlich/mit sorgen vnd engsten vnd vnruge tag vnd nacht / vmb das Gut/das sie des nimer fro werdē. Wie auch Christus den reichthum dornen vergleicht vmb solches stechens vnd sorgens willen/ Matth.13

Vorrede auff die II. Epistel

S. Pauli/an Timotheum.

DIese Epistel ist ein Letzebrieff/darin S. Paulus Timotheum ermanet/das er fort fare/ wie er angefangen habe / das Euangelium zu treiben. Das auch wol not ist/sintemal viel sind die abfallen/ dazu falsche Geister vnd Lerer sich allenthalben erregen/Darumb einem Bischoue zustehet/ jmer zu wachen vnd erbeiten an dem Euangelio.

JN sonderheit aber/verkündiget er im iij. vnd iiij. Cap. die fehrliche zeit/am ende der Welt/darinne das falsche geistliche leben alle welt verfüren sol/ mit eusserlichem schein/darunter allerley bosheit vnd vntugent jr wesen habe. Wie wir leider jtzt sehen an vnsern Geistlichen diese Prophecey S. Pauli allzu reichlich erfüllet werden.

DIe